



[Lebenshilfe übergibt Bauantrag](#)

[Teilumnutzung der Wohnstätte in Steinbach: Wohnen, Verwaltung und Tagesbetreuung](#)

Baden-Baden (red) - Einen Bauantrag zur Teilumnutzung ihrer Wohnstätte in der Steinbacher Sommerstraße 18 hat jüngst die Lebenshilfe der Region Baden-Baden/Bühl/Achern an Oberbürgermeisterin Margret Mergen übergeben. Ein Großteil der Bewohner wird in neue Häuser nach Bühl und Sinzheim umziehen, heißt es in einer Mitteilung der Stadtverwaltung.

Das sagte Lebenshilfe-Geschäftsführer Harald Unser, der gemeinsam mit Architektin Gabriele Becker die aktuellen Planungen erläuterte. Wichtig war den Akteuren, dass der Standort im Rebland, an dem die Lebenshilfe schon seit 1983 eine Wohnstätte betreibt, erhalten bleibt. Denn die Einrichtung sei "seit Jahrzehnten mit dem Stadtteil verwurzelt und die Bewohner sehr gut integriert". Es werde laut Gabriele Becker keinen großen Eingriff in die innere Gebäudestruktur geben, sondern im Wesentlichen Umnutzungen und die Zusammenfassung von diversen Bereichen auf jeweils einer Ebene - alles sehr funktional und den heutigen Standards und Vorgaben entsprechend. Im Haus werden zwei Wohngruppen mit je acht Personen sowie vier Einzelappartements geschaffen. Zusammengeführt werden soll auf einer Ebene auch die Verwaltung mit den Bereichen Leistungsabrechnung, Buchhaltung und Personalverwaltung. Hinzu kommt ein Angebot für Tagesbetreuung der Förder- und Betreuungsgruppen und der Senioren. Die reine Bauzeit soll rund ein Jahr betragen. Auch die OB und Rebland-Ortsvorsteher Ulrich Hildner freuen sich über das Bauvorhaben. Damit werde die langjährige und erfolgreiche Kooperation sinnvoll fortgeführt und die Lebenshilfe bleibe präsent im Rebland.

E-Paper: Lebenshilfe übergibt Bauantrag vom: 22.01.2019

zurück drucken

Lebenshilfe übergibt Bauantrag

Teilumnutzung der Wohnstätte in Steinbach: Wohnen, Verwaltung und Tagesbetreuung

Baden-Baden (red) – Einen Bauantrag zur Teilumnutzung ihrer Wohnstätte in der Steinbacher Sommerstraße 18 hat jüngst die Lebenshilfe der Region Baden-Baden/Bühl/Achern an Oberbürgermeisterin Margret Mergen übergeben. Ein Großteil der Bewohner wird in neue Häuser nach Bühl und Sinzheim umziehen, heißt es in einer Mitteilung der Stadtverwaltung.

Das sagte Lebenshilfe-Geschäftsführer Harald Unser, der gemeinsam mit Architektin Gabriele Becker die aktuellen Planungen erläuterte. Wichtig war den Akteuren, dass der Standort im Rebland, an dem die Lebenshilfe schon seit 1983 eine Wohnstätte betreibt, erhalten bleibt. Denn die Einrichtung sei „seit Jahrzehnten mit dem Stadtteil verwurzelt und die Bewohner sehr gut integ-



Harald Unser, OB Margret Mergen, Gabriele Becker und Ulrich Hildner (von links) mit den Bauplänen zur Umnutzung der Wohnstätte der Lebenshilfe in Steinbach. Foto: Stadtpressestelle

riert“. Es werde laut Gabriele in die innere Gebäudestruktur geben, sondern im Wesentli-

sen Bereichen auf jeweils einer Ebene – alles sehr funktional und den heutigen Standards und Vorgaben entsprechend.

Im Haus werden zwei Wohngruppen mit je acht Personen sowie vier Einzelappartements geschaffen. Zusammengeführt werden soll auf einer Ebene auch die Verwaltung mit den Bereichen Leistungsabrechnung, Buchhaltung und Personalverwaltung. Hinzu kommt ein Angebot für Tagesbetreuung der Förder- und Betreuungsgruppen und der Senioren. Die reine Bauzeit soll rund ein Jahr betragen. Auch die OB und Rebland-Ortsvorsteher Ulrich Hildner freuen sich über das Bauvorhaben. Damit werde die langjährige und erfolgreiche Kooperation sinnvoll fortgeführt und die Lebenshilfe bleibe präsent im Rebland.